STADT Kempten Allgäu

öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz am 27.10.2026

Amt:	35 Amt für Umwelt- und Naturschutz
Verantwortlich:	Anita Bernschneider
Vorlagennummer:	2026/35/376

TOP 3

Umsetzung Klimaplan 2035 - Arbeitsprogramm 2024 - 2026 und Klimafahrplan 2027 - 2029

Sachverhalt:

2022 wurde im Kemptener Stadtrat der „Klimaplan 2035“ als Klimaschutzkonzept der Stadt Kempten verabschiedet. Um die Maßnahmen im Klimaplan 2035 zielgerichtet umzusetzen, werden vorrangig umzusetzende Maßnahmen aus dem Klimaplan 2035 ausgewählt und in einem zweijährigen Arbeitsprogramm zusammengestellt. Das aktuelle Arbeitsprogramm für die Jahre 2024-26 wurde Mitte 2024 im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz festgelegt. Dem Klimaschutzbeirat wird jährlich ein Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Arbeitsprogramms vorgelegt. Durch dieses Monitoring- und Controlling-System soll gewährleistet werden, dass die mit dem „Klimaplan 2035“ beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen möglichst konsequent umgesetzt werden und Fortschritte sichtbar gemacht werden können.

Der Umsetzungsstatus der 51 für das Arbeitsprogramm der Jahre 2024-26 enthaltenen Maßnahmen wird wie folgt kategorisiert (Stand August 2026): Vier Maßnahmen sind abgeschlossen, 24 Maßnahmen im Zeitplan, 7 Maßnahmen in Vorbereitung und 16 Maßnahmen verzögert. Im Folgenden erfolgt zu jeder Maßnahme ein kurzer Fortschrittsbericht in tabellarischer Form.

2026 steht wieder eine Aktualisierung des Arbeitsprogramms (2027-2029) an. Dazu werden Maßnahmenbeschreibungen wo nötig aktualisiert sowie abgeschlossene Maßnahmen herausgenommen. Die entsprechenden Änderungen sind ebenfalls nachfolgend aufgeführt und damit der empfohlene Vorschlag des Klimaschutzbeirats.

Zudem soll das Arbeitsprogramm eine positivere Formulierung erhalten, daher wird das Arbeitsprogramm 2027-2029 zukünftig in Klimafahrplan 2027-2029 umbenannt.

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung

#	Prio	Titel	Fortschritt	Detail
1.1	2	Treibhaus-gasneutrale Neubau-gebiete	Umsetzung verzögert	- Parkstadt Engelhalde: PV, Fernwärme, Heiz- und Kühlkonzept, EH55 bei Wohngebäuden (teils EH 40 bei Gewerbe), Schwammstadt-konzept > vorbildlich, aber nicht thg-neutral - Bebauungspläne 2024: Wohnmobilpark Illerstadion, Studentenwohnanlage Immen-städterstr., Südlich Bischof-Haneberg-Str - Bebauungspläne 2025: Neuhausen-West, - 2026 laufend: Ellharter Str. → Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt (Regenwasserversickerung und Rückhalt, Dachbegrünung, Baumpflanzungen), PV → keine Festsetzungen von Effizienzstandards / erneuerbare Wärmeversorgung / ökol. Baustoffe (Vorgaben über privatrechtliche oder städtebauliche Verträge möglich, aber keine politische Mehrheit bisher)

1.2	2	Entwicklung treibhaus-gasneutraler Gewerbe-gebiete	Umsetzung verzögert	Neue Umsetzungsmöglichkeit mit neuer Gewer-begebietsentwicklung; bisher keine politische Mehrheit für klimarelevante Festsetzungen auch aufgrund fehlender gesetzlicher Vorgaben auf Bundesebene - 2025: BBP Heisinger Str, NVZ Lindauer Str. → Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt (Regenwasserversickerung und Rückhalt, Dach-/Fassadenbegrünung, Baumpflanzungen), PV-Anlagen → keine Festsetzungen von Effizienzstandards / erneuerbare Wärmeversorgung / ökol. Baustoffe (Vorgaben über privatrechtliche oder städtebauliche Verträge möglich, aber bisher keine politische Mehrheit)
1.4	2	Treibhaus-gasneutrale Quartiere	Umsetzung verzögert	- Abschluss integriertes Quartierskonzept Johanneskirche (renergie e.V.) 2024 - keine weiteren Quartierskonzepte - KfW-Förderprogramm wieder aufgelegt 2025, aber bereits wieder ausgeschöpft
1.7	1	Neuauf-stellung Flächen-nutzungs-plan	abge-schlossen	- Integration klimarelevanter Themen im FNP mit integriertem Landschaftsplan: Themen-karten zu Klima/Starkregen, Land-/Forstwirt-schaft, Naturschutz - aktuell läuft noch ergänzendes Verfahren für kleinen Teilbereich an der Weidachsmühle (insg. zu 99% abgeschlossen) - Stadtratsbeschluss 25.6.2026
1.8	2	Stadtgrün-Gesamtplan	Umsetzung verzögert	- Umsetzung verzögert aufgrund von Krank-heitsfällen und anderer prioritärer Themen; - Gelder sind bereits in Haushalt eingestellt. - Neuer Zeitplan: Erstellung Mitte 26 - Mitte 28
1.9	1	Aktuali-sierung Treibhaus-gas-Bilanz	Umsetzung im Zeitplan	- letzte Aktualisierung 2023 (29% EE Strom 2022, 33% EE Wärme 2021) - aktuell läuft Erstellung der Folgebilanz (Abschluss Q3/26)
1. 10	2	Aktive Teilnahme am Bündnis klima-neutrales Allgäu	Umsetzung in Vor-bereitung	- THG-Bilanz für Stadtverwaltung für 21/22/23/24 erstellt, für 25 in Arbeit; Kompensation 21-24 erfolgt, - keine Kompensation mehr ab 2025 (Gelder werden dann intern für städtische Klimaschutz-maßnahmen verwendet (Start Bilanzjahr 2025)

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

#	Prio	Titel	Fortschritt	Detail

2.1	1	Erneuerbare Wärme-versorgung städtischer Liegen-schaften	Umsetzung im Zeitplan	FERNWÄRME-Anschlüsse: - 2023 Transformationsplan zur Priorisierung der Sanierungsbedürftigkeit fossiler Heizungen als Planungsgrundlage für ZAK-Netzausbau - erfolgte Anschlüsse: Nordschule 2023, Stadttheater 2024, KiTa Mikado 2025 - geplant: Stadtgärtnerei, Fürstenstr.19; zurückgestellt: Reichlinstr. 36 ERNEUERBARE WÄRME: - Konrad-Adenauer-Schule: 2024 Pelletshz. mit Flächenheiz./Puffer - 10. Grundschule: 2025 Passivhausstd. mit Erdsonden-Wärmepumpe + PV - Neubau Dreifachsporthalle: 2025 in Bau, Erdpfähle für Gebäude-Temperierung - 2025 Umstellung Öl auf WP: Kita Leubas, FW Gerätehaus Mariaberg - geplant 2026: Jugendzentrum Thingers von Gas auf Alternative, Kita Flohkiste Gas auf WP STATUS 2026: insg. 113 Wärmeerzeugungs-anlagen, davon: Fernwärme 31, Wärmepumpe 10, Pellets 7, Solar/Strom 2; Gas 56, Öl 6 (55% fossile Anlagen)
2.2	2	Energetische Sanierung und treibhausgas-neutrale Bewirtschaft-ung des Gebäude-bestandes	Umsetzung verzögert	- 2025 keine Generalsanierungen umgesetzt wegen Haushalts- und Personallage, - 2026 Bauunterhalt wieder vollständig besetzt, weiterhin kritische Haushaltslage

2.3	2	Ausbau der Solarstrom-erzeugung auf städtischen Gebäuden	Umsetzung im Zeitplan	ZUBAU: - Staatl. Realschule: 18,5 kWp 2024 (Eigenv.) - Stadttheater: 15 kWp - Seniorenbetreuung Altstadt: 2025 neue PV ÜBERNAHME PACHTANLAGEN: - Betriebshof: 55 kWp PV-Anlage in städt. Eigentum übernommen (Eigenverbrauch) - ebenso bei weiteren in kommenden Jahren auslaufenden Pachtverträgen STATUS 2024-12: - 6 PV-Anlagen in städt. Eigentum, 174 kWp Leistung, 157 MWh Stromerzeugung, überwiegend Eigenverbrauch (70-100% Verbrauchsabdeckung der Objekte) STATUS 2026: PV-Leistung gesamt 638 kW (+464 kWp), Erzeugung 520 MWh (+363 MWh) - 19 eigene PV-Anlagen, 11 Anlagen neu gebaut, 8 Bestands-Anlagen übernommen - Planung PV: neu Kita Flohkiste, für HH 27 vorgeschlagen: neu Feuerwehr, Übernahme 3 Anlagen
2.4	2	Bewusst-seinsbilden-de Maßnah-men für Mit-arbeitende der Stadt-verwaltung	Umsetzung verzögert	- noch nicht gestartet - In Planung: erste Abstimmungen mit Amt für Zentrale Dienste laufen, Lernbausteine zum Thema Klimaschutz sollen in die MA Lernwelt aufgenommen werden

Maßnahmenbereich 3: Versorgung und Entsorgung

3.1	1	Strategie für 100 % erneuerbare Stromver-sorgung durch das Allgäuer Überlandwerk (AÜW)	Umsetzung im Zeitplan	FREIFLÄCHEN-PV: - 2022/23 Wiggensbach-Hinlings 6,5 MWp, Dietmannsried-Todtenberg 4,1 MWp - 2024/25: Lauben 21,8 MWp, Nesselwang 7,4 MWp, Ohmenheim 18,2 MWp - 2026: 11,2 MWp Solarpark Dietmannsried A7, Solarpark Öschberg, 7,0 - in Planung: Solarpark Waltenhofen 5,2 MWp, Solarpark Leubas 7,6 MWp - bis 2028: 100 MWp SEA-Gesamtzubau DIENSTLEISTUNG DACH-PV: - 2023: 45 Anlagen mit 700 kWp (Startjahr) - 2024: 73 Anlagen mit 1.734 kWp - 2025: 97 Anlagen mit 1.950 kWp - 2026: 95 Anlagen mit 1.700 kWp (Schätzung

				Stand 19.08.2026) - Ziel für 2027: 120 Anlagen mit 2.200 kWp WIND: - Identifikation von Potenzialgebieten in OA/OAL durch BEA 2025, Gespräche mit Gemeinden/LRA/Flächeneigentümern laufen - in Planung: Kempter Wald (Zuschlagsvergabe Ende 25 erwartet), Windpark Wiggensbach (Zuschlag erfolgt; nötige Gutachten werden aktuell beauftragt) (Hierzu werden die Daten nachgeliefert)
3.1.1	1	Appell für den Ausbau regenerativer Strom-erzeugung	abge-schlossen	Appell auf Website veröffentlicht: https://www.kempten.de/38443.html - Aktualisierung 07/2026: 55,4 MWp (18,5% der Dächer belegt) - mehr Gewicht durch Solaroffensive 2026
3.2	1	Solaroffensive	Umsetzung im Zeitplan	- Solaroffensive in Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschlossen (23.07.26), Abstimmungen mit eza! und AÜW laufen, Auftaktveranstaltung zur Kampagne noch 2026 geplant, zudem Beratungskampagne (Check-Dein-Dach) für 26 geplant - Integration Solarkataster in Geoportal kommunale Wärmeplanung 2025 erfolgt - PV-Förderprogramm aufgrund angespannter Haushaltslage zurückgestellt
3.2.1	1	Freiflächen-PV-Anlagen	Umsetzung verzögert	- 2023 Wiggensbach-Hinlings 6,5 MWp, Dietmannsried-Todtenberg 4,1 MWp - 2025: Lauben 21,8 MWp, Nesselwang 7,4 MWp, Ohmenheim 18,2 MWp - Planung 2026: 10,2 MWp Dietmannsried A7, 5,1 MWp Waltenhofen, 7,0 MWp Öschberg, 7,6 MWp Leubas - bis 2028: 100 MWp SEA-Gesamtzubau (insg. Einsparung von 35.000 tCO2/a) - Anlage am Öschberg in Umsetzung, weitere gerade nicht absehbar
3.3	2	Ausbau der Windenergie-Nutzung	Umsetzung verzögert	- Fortschreibung Regionalplan Allgäu Teilfachkapitel "Nutzung der Windenergie" am 28.7.2026 beschlossen (69 Vorranggebiete mit 1,4% der Fläche) > kein Vorranggebiet für Windenergie in Kempten
3.3.1	2	Leitfaden für Kleinwind-kraftanlagen	Umsetzung in Vor-bereitung	- Hinweis auf CARMEN Leitfaden Klimastadt-Plattform - soll auch auf Homepage beworben werden

3.4	1	Ausbau des Fernwärme-netzes und erneuerbare Spitzenlast-Versorgung	Umsetzung in Vor-bereitung	Neuanschlüsse: 2022: 1150 Sozialbau-Wohnungen Thingers, 2023: 20 Neukunden (15,3 MW) 2024: 34 Neu (8,5MW) + Käserei Champignon 2025: 29 Neukunden (4,2 MW) 2026: vsl. 19 Neukunden (3,7 MW) Transformationsplan Fernwärme: - 2025 beauftragt, Fertigst. vsl. Ende 2026, Veröffentlichung Q1 2027 - mittelfristig: anteilsmäßige Reduzierung des konventionellen Erdgas- u. Heizöl Spitzenlast-anteils durch Ausbau des Fernwärmenetzes mit neuen regenerativen Wärmequellen - langfristig: Umstellung Erdgas-Spitzenlast-anteil auf regenerative Energie (zB Biogas, etc.); Optimierung der Abdampfnutzung MHKW, Abwärmenutzung MHKW + Industrie, Mittellastheizwerk am MHKW, saisonaler Wär-mespeicher, Erneuerung der FW-Auskopplung am MHKW, weitere FW-Erweiterungspotenziale
3.5	1	Erstellung Energie-nutzungsplan	abge-schlossen	- 2023 mehrere Akteurstreffen zur Definition Vorgehen und Umfang - 2025 Stadtratsbeschluss Kommunale Wärmeplanung: umfasst 8 Maßnahmen zur Umsetzung der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung, veröffentlicht im Geoportal - 2026 Neuaufstellung FNP mit integriertem Landschaftsplan - in Kombination von KWP und FNP ist diese Maßnahme abgeschlossen
3.5.1	1	Entwicklung von zusätzlichen Nahwärme-netzen und Wärme-pumpen	Umsetzung verzögert	- kommunale Wärmeplanung erstellt - Beratungskampagnen für Quartiere 2025 durchgeführt, für 2026 Solarkampagne in Verbindung mit der Nutzung von Wärmepumpen geplant, weitere Kampagne 2027 - Umsetzung der KWP / Ausbau Wärmenetze verzögert sich bis zur Fertigstellung des ZAK-Fernwärme-Transformationsplans (vsl. Anfang 27), danach weitere Schritte
3.6	1	Ausbau der Netz- und Speicher-infrastruktur	Umsetzung in Vor-bereitung	- Maßnahme Bestandteil der Wärmeplanung - 2 Bebauungsplanverfahren für Großbatteriespeicher im Umgriff des Umspannwerks in Leupolz im Verfahrenslauf (Abschluss voraussichtlich 1HJ 2027) - Planungen für Großwarmwasserspeicher seitens ZAK zur Fernwärmeunterstützung (Stand nicht bekannt)

3.7	1	Abfallver-meidung und Steigerung Recycling-quote	Umsetzung im Zeitplan	- Allgäuer Festwoche seit 2023 mit betreutem Wertstoffhof gemeinsam mit ZAK - Allgäu CleanUp Days: öffentliche Müllsam-melaktion mit Allgäu GmbH und Patron e.V. seit 2023; für 2027 CleanUp Days geplant - Sammlung alter Handys/Tablets im städtischen Verwaltungsgebäude seit 2025 - ZAK-Bewusstseinsbildung zu Mülltrennung, Speisefettsammlung, ReUse in ZAK-Kauf-häusern, Batterieentsorgung - 2025: Müllsammelaktion mit Firma DACHSER + Stadtverwaltung, auch im Herbst 26 geplant - Restmüll: 2021 10.166 t, 2022 10.234 t, 2023: 10.034 t, 2024: 11.406 t - Gesamtmenge Abfall (ZAK): 2021 39.732 t; 2022 37.622 t; 2023 37.062 t; 2024 40.255 t - Festwoche 2025: 3,3 t Papier, 1,5 t Holz, 50 m3 Grünglas
3.8	3	Optimierung der Energie-effizienz von Wasser-versorgung und Wasserent-sorgung	Umsetzung in Vor-bereitung	Modernisierung Trinkwasser-Pumpen weitestgehend umgesetzt - Wasserentsorgung überwiegend in Freispiegelkanälen (kein Energieeinsatz für Abwassertransport) - Kanalreinigung soll weiter optimiert werden von turnusmäßigen zu bedarfsgerechten Spülungen. - Rückmeldung AVKE ausstehend

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

4.1.1	2	Energie-effizienter Umbau des kommunalen Fuhrparks	Umsetzung verzögert	Herausforderung: Verbrauchsdaten des Fuhr-parks müssten zukünftig vom KSM erfasst werden, im Betriebshof keine Kapazitäten.
4.2.1	1	Einrichtung eines regionalen Verkehrs-verbundes	Umsetzung verzögert	- Verbundintegrationsstudie mit LK OA, OAL, Kaufbeuren, DB abgeschlossen - Harmonisierte Tarife mit LK OA seit 2023/02, - Kaufbeuren / OAL schließen sich MVV an; - ab 25-10: Prüfung MVV-Anschlusses für KE
4.2.2	3	Politische Einfluss-nahme auf DB zur Angebots-verbesserung	Umsetzung in Vor-bereitung	- 2026: barrierefreier Ausbau der Bahnsteige am Kemptener Hauptbahnhof durch DB in Umsetzung (Investition 30 Mio. €) - Zukunftsbahnhof: Aufwertung des Bahnhofsgebäudes durch DB (Fertigstellung vorrausichtlich 2030)

4.2.3	1	Aufwertung des ÖPNV-Angebots	Umsetzung im Zeitplan	- seit 2025/09 "Neuer ÖPNV": optimierte Linienführung, 15 Min Takt in stark bewohnte Stadtteile (Mo-Fr), 5 Min auf Achse HBF-Zentrum (früher ZUM); Anschluss Bus-Bahn verbessert, abgestimmt auf Ringbus; ZUM ersetzt durch zwei Hubs (HBF und Hofgarten perspektivisch); - Deutschlandticket, Jobcard-Angebot (Arbeitgeber übernimmt 50% der Kosten, von Stadt bezuschusst, für Innenstadt für 12€/Monat erhältlich); Vertrieb über Mona-App - seit 2024/02 Ringbus: direkte Verbindung HBF mit Gewerbegebiet Nord, 20-Min-Takt, 2 Mio. € Mehrkosten/a, 800 Fahrgäste täglich, 50 % mehr Buskilometer durch Ringbus (+40%) und neuen ÖPNV (+10%) - seit 2022 Spätbus: in Abendstunden, + AST geplant: - Umbau Bahnhofsvorplatz als Mobilitätshub (ca. 9-10 Mio.€, barrierefrei mit PV und Busladeinfrastruktur, überdachte Radabstell-anlage, Umsteigepunkt Süd) - Umsteigepunkt Nord im Bereich Innenstadt, Um -und Rückbaus der ehemaligen ZUM - Barrierefreier Ausbau Haltestellen läuft; - Busbevorrechtigung bei Lichtsignalanlagen
4.2.4	1	Umrüstung des ÖPNVs auf CO2-arme Antriebs-systeme	abge-schlossen	- Beschaffung von 27 Elektrobussen - PV und Lademöglichkeiten in Betriebshöfen, - weitere PV-Kapazitäten in Planung
4.3.1	2	Ausbau des Car-Sharing Angebots	Umsetzung im Zeitplan	- sirch mobility: 6 Elektro-Fz., 4 davon durch Stadt mitfinanziert (6.000 € pro Fz); - stadtflitzer: 12 Verbrenner, Stadt stellt öffentliche Stellplätzen bereit - Bewerbung auf Mobilitätswoche 2025/09
4.3.2	3	Ausbau eines E-Bike-Verleih-systems	Umsetzung im Zeitplan	- insg. 7 E-Lastenrad-Verleihstationen (davon 2 solarbetrieben) mit 14 Rädern - 2026/07 aufgrund hohen Defizits wird reduziert auf 7 Lastenräder an 7 Stationen - 2021-26 E-Roller-Verleihsystem: aktuell keine mehr vorhanden, keine Evaluation

4.4.1	1	Verminderung des Durchgangs-verkehrs in der Innenstadt	Umsetzung verzögert	- Poller Kronenstraße und Pflanzkübel (zur Durchsetzung des Nachtdurchfahrtverbots) - 6 Mitfahrbänke eingerichtet, inzwischen von Innenstadt in Außenbezirke verlegt - Sensorik zur Verkehrszählung über SmartCity (z.B Knotenpunkt Sankt Mang-Brücke / Füssener Str. / Kaufbeurer Str) - für durchgreifendere Maßnahmen bisher keine politische Mehrheit
4.4.2	2	Optimierung der Park-raumbewirt-schaftung	Umsetzung im Zeitplan	- Parkgebühren flächendeckend angehoben, kostenloses Parken reduziert - 2024 Handyparken eingeführt - 2025: neuer Pendlerparkplatz Ostbahnhof (mit attraktiverem Tarifangebot) - regelmäßig Einführung von Bewohnerpark-zonen und Optimierung der Bewirtschaftung
4.4.3	2	Verkehrs-beruhigung von Innenstadt und Wohn-gebieten	Umsetzung im Zeitplan	- Stand 2026: Tempo 30 in allen Wohnge-bieten, viele Sammelstraßen mit Tempo 30, teilweise auch Hauptverkehrsachsen an Schulen (Bsp.: Salzstr., Lindauerstr.) - Tempo-30 in Memminger / Prälat-Götz / Salzstr und vor Hildegardisgymnasium (7-17h) > in Innenstadt entlang von Schulen Tempo 30 teilweise eingeführt - Kronenstr.: versenkbare Poller, Umwidmung Parkplätze zu Radstellplätzen - Zone 30: Haubenschloss erweitert, neu Bodmannstr. - Modernisierung Steuerung Lichtsignalanl. - geplant: Aybühlweg: Tempo 30 Erweiterung beschlossen
4.4.4	2	Ausbau der Lade-infrastruktur	Umsetzung im Zeitplan	- Umsetzung eMobilitätskonzept: Ziel 720 öffentliche LP bis 2030 - 2024 Ladeinfrastruktur stark ausgebaut (Wirelane, AÜW, Präg und Sozialbau), Stadt bietet öffentliche Stellplätze; - 2025/4: an 28 Standorten im öffentlichen Straßenraum gibt 39 Ladesäulen mit 78 LP und 1058 kW Leistung (davon 4 Ladesäulen mit 100 kW, zunehmend auch barrierefrei) (zusätzlich 69 Kundenparkplätze)

4.5.1	1	Ausbau des Radwege-netzes	Umsetzung verzögert	umgesetzt: Neubau Heussring-Brücke und Rottachsteg, Sanierung Iller-Radweg nach Hangrutsch, Rottachweg Hangbefestigung - Angebotsstreifen Mariaberger / Lotterbergstr - Sanierung Schutzstreifen: Lindauerstr / Adenauerring, Anpassung Radwegführung an Haltestelle Lindauerstr./Feilbergstr. - Aktion gegen Geisterradfahrer (Daueraufg) geplant: - Ersatzneubau Illersteg ab 09/26, bis Ende 27 - Ersatzneubau St Mangbrücke 2029 (breitere Radwege, weiter 3 Autospuren) - Ersatzneubau Fußbrücke an der Rottach - Fortsetzung diverser Markierungsarbeiten - Ziel 2030 wird nicht erreicht (nicht ausreichend Projekte in Planung, sichere Rad- und E-Scooterführung in Innenstadt fehlt)
4.5.2	2	Ausbau von Radabstell-anlagen	Umsetzung in Vor-bereitung	2026: neue Radabstellanlagen inkl. Sammelschließanlage am Ostbahnhof - 36 überdachte Radstellplatz am HBF Ostseite
4.5.3	2	Kampagnen zur Förderung von Fahrrad-Mobilität	Umsetzung im Zeitplan	- Stadtradeln 2025/26 mit Fotowettbewerb - Stand Festwoche 2025: Elektromobilität und CO2-Emissionen von MIV > Skepsis abbauen - Europäische Mobilitätswoche 2025 und 2026
4.6.	2	Förderung des Fußverkehrs und Stadt der kurzen Wege	Umsetzung verzögert	- Barrierefreier Ausbau wird bei allen Umbau-maßnahmen berücksichtigt - geplant: Infokampagne für E-Scooter zu richtigem Verhalten und Rücksichtnahme (teilweise Gefahr für Fußverkehr durch starke Zunahme von Scooter-Fahrern) - Fußverkehrskonzept

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

5.1	1	Management-system für kommunale Klimaschutz-politik	Umsetzung im Zeitplan	- Einrichtung ClimateView erfolgt - Teilnahme am Programm Klimakommune Deutschland ab 2026 - Aktualisierung Arbeitsprogramm für 27-28 läuft aktuell (Herbst 2026)

5.3	1	Prüfung Klima-wirksamkeit von Stadtrats-beschlüssen	Umsetzung im Zeitplan	- 2023 Entwicklung Methodik im KSB - 2024-03 Infoveranstaltung für Ämter - 2024/25 6-Monatige Testphase umgesetzt - ab 04/25 Beschluss Wirkungsprüfung in Referenten- und Amtsleiterrunde - Evaluation für Zeitraum 2025-02 bis 25-09: 68 Stadtratsbeschlüsse, davon war für 40 Beschlüsse Klimawirkungsprüfung nicht sinnvoll, für 15 war Anwendung fraglich, für 13 Beschlüsse durchgeführt (19% der Beschlussvorlagen)
5.5	2	Maßnahmen zur Klima-wandel-anpassung	Umsetzung im Zeitplan	- AG Klimaanpassung: jährl. Sitzung 2022-26 - 2023-25 Pilotstadt im EU-Interreg Projekt ADAPTNOW - 2024 Hitzeaktionssommer (Trinkwasser-brunnen, Infostand Wochenmarkt, Hitze- und Naturgefahren-Workshop an Hildegardisgym.) - 2026 Hitzeaktionsplan in Erstellung: Sensibilisierungskampagne Sommer 26, Mitmach-Aktion Kühleorte-Karte, Fertigstellung bis Frühjahr 27
5.6	2	Nachhaltige Beschaffungs-praxis	Umsetzung verzögert	- Leitlinien als Vorlage liegen vor; - Abstimmung mit verschiedenen Ämtern durchgeführt (Amt für Zentrale Dienste) - Zusammenführung und Beschluss geplant für Q1/2026 > verzögert

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation und Kooperation

6.1.1	1	Klimaschutz-projekte in Kinder-gärten	Umsetzung im Zeitplan	Energiewerkstatt Kindergärten: - 2023: 10 KiGas, 2024: 11 KiGas - 2025: 10 KiGas, 2026: an 11 KiGas Klima-Kindergarten: Pilotprojekt St. Hildegard KiGa, bisher kein weiteres Interesse, wird nicht weiterverfolgt

6.1.2	1	Klimaschutz-projekte an Schulen	Umsetzung im Zeitplan	EnergieChecker: 2023 16x, 2024 14x, 2025 15x, 2026 Erweiterung durch Modul „Holz“ - KlimaChecker: vorgestellt auf Schulleiter-konferenz 1/23 > aktuell wenig Interesse,- Klimaschule: Suttschule (Auftakt Sommer 23, Auszeichnung Ende 24), Fürstenschule (Auftakt 2024, SmartCity Projekt Energiedatenerfas-sung, Auszeichnung erfolgt Ende 25), Carl-von-Linde Gymn. (Auszeichnung Ende 24) - MÜCKE: an mehreren Schulen, seit Mitte 2025 liegt Projektverantwortung beim ZAK, ZAK rüstet Kemptener Schulen mit eigenem Abfall-Trennsystemen aus mit KSM-Beitrag - Fifty-Fifty-Projekt nicht weitergeführt - Projekt mit Hochschule und Amt für Integration zu Nachhaltiger Kommunikation - Umweltbildungsprojekt "Hortus Natura - Garten der Vielfalt" mit SJR und LBV Geplant: Nachhaltige Bildungsstrategie mit Hochschule
6.2.2	2	Kampagne für energetische Gebäude-sanierung	Umsetzung im Zeitplan	Beratungskampange Check-Dein-Haus: - 2022/23/24: 90 / 102 / 70 Checks, - 2025: Check-Deine-Wärme mit 80 Checks - geplant 2027 Check-Deine-Wärme (2026 Solaroffensive mit Beratungskampagne) - 2023-25: Kofinanzierung von GO Altbau - 2026-28 Kofinanzierung von BONUS Wohnraum (Nachverdichtung und Sanierung)
6.2.3	2	Präsentation vorbildlich sanierter Gebäude	Umsetzung im Zeitplan	- 2023-25 Gscheid saniert (GO Altbau) - ab 2026 Serie "Wohnraum gschafft" im Rahmen von BONUS Wohnraum
6.2.4	2	Kampagne für Nachhaltigkeit	Umsetzung im Zeitplan	Seit 2019 werden jährlich mehrere nachhaltige Initiativen mit Cambonatura-Plaketten ausgezeichnet.

6.2.5	2	Bewusstseins-bildung zu klima-bewusster Ernährung und Ressourcen-schonung	Umsetzung im Zeitplan	- 2023: Kunstfabrik: Junges Utopia; piepmatz Zentrum für Nachhaltigkeit; Foodsharing e.V. Fair-Teiler; Hortus Natura: Garten für Alle - 2024: Weltladen: 40 Jahre Engagement für Fairtrade; ZAK: Bewusstseinsbildung für Umgang mit Ressourcen; Allgäuer Werkstätten: Nutzung Relevo Mehrweggeschirr - 2025: - Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen - "RegioNAHlität - echt ehrlich essen" für mehr regionale Bio-Lebensmittel in Kantinen und Gastronomie (Gemeinschaftsprojekt: Öko-Modellregion, AELF, Heimatunternehmen, BBV, Heimatagentur, Lkr. OA) - Stadtradeln aufs Land mit Besuch Bio-Bäcker Kirchebäck Hindelang und Bio-Bauernhof in Hinterstein, Klamottentauschparty Allgäu; - Sozialdienst muslimischer Frauen: Integration mit Nachhaltigkeit; - Planung für 2027: Teilnahme an Aktionsjahr der Allgäu GmbH, Weltladen bio.regional.fair
6.3.1	3	Netzwerke für Energie-effizienz und Klima-neutralität	Umsetzung verzögert	- Bewerbung Bündnis klimaneutrales Allgäu über Kemptener Wirtschaftsbrief - Hochschule decarb Company
6.6	3	Öffentlichkeits-arbeit und Social Media	Umsetzung im Zeitplan	- 2025-26: Projekt mit Hochschule "Klima-kommunikation für migrantische Gruppen" - 2025: Projekt mit Klimabündnis und LIFE e.V. "Gendersensible Kommunikation im Klimaschutz"; Cambonatura (siehe oben)
6.7	3	Vernetzung mit anderen Kommunen	Umsetzung im Zeitplan	Masterplankommunen Treffen jährlich, Erfahrungsaustausch eea / Klimakommune FairTrade Steuerungsgruppen GenderMainstreaming Vernetzungstreffen Vernetzung nachhaltige Bildungsstrategie - 2026: Beginn regelmäßiger JF mit KSM LK OA

Erstellung Klimafahrplan 2027-28

2026 steht die Aktualisierung des bisherigen Arbeitsprogramms 2024-26 an. Im Zuge der Teilnahme am Programm Klimakommune Deutschland erstellt die Stadt nun den Klimafahrplan 2027-29 mit den aktualisierten Maßnahmen aus dem bisherigen Arbeitsprogramm.

Folgende Maßnahmen wurden inzwischen abgeschlossen und werden dadurch nicht in den Klimafahrplan 2027-29 übernommen:

- 1.7 Neuaufstellung Flächennutzungsplan
- 3.1.1 Appell für den Ausbau regenerativer Stromerzeugung
- 3.5 Erstellung Energienutzungsplan
- 4.2.4 Umrüstung des ÖPNVs auf CO2-arme Antriebssysteme

In folgender Tabelle sind die Maßnahmen aufgeführt, für die sich im Zuge der Aktualisierung in Absprache mit den zuständigen Stellen Änderungen in der Maßnahmenbeschreibung ergeben. Alle weiteren Maßnahmen bleiben unverändert.

#	Prio	Titel	Fortschritt	Zu-ständig
3.1	1	Strategie für 100 % erneu-erbare Stromversor-gung durch das Allgäuer Überlandwerk	Als städtischer Energieversorger steigert das AÜW kontinuierlich den Anteil an erneuerbarem Strom am Gesamtabsatz und erreicht 2035 100 % erneuerbare Stromversorgung im AÜW-Portfolio (physikalisch und bilanziell).	AÜW, KSM
3.2	1	Solar-offensive	Potenziale für Solarenergie im Stadtgebiet sollen gemäß dem Appell für den Ausbau regenerativer Stromerzeugung in Kempten (Allgäu) gehoben werden. Die Stadt startet eine Kampagne zur Aktivierung bisher ungenutzter Dachflächen von Einwohnenden und Unternehmen - insbesondere durch Bewerbung des Solarpotenzialkatasters, zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit sowie wo rechtlich möglich durch eine Solarpflicht.	AÜW, KSM, eza!
3.3	2	Ausbau der Windenergie-Nutzung	Die Stadt Kempten (Allgäu) macht ihren politischen Einfluss geltend, um den Ausbau der Windenergie in Kempten und im Umland ~~deutlich~~ voranzutreiben. ~~-~~ ~~insbesondere b~~Bei der Fortschreibung des Regionalplans Wind-energie wurde kein Vorranggebiet für Wind-energie im Stadtgebiet ausgewiesen. Daher prüft die Stadt Möglichkeiten zur Beteiligung an Windparks im Kemptener Umland.	OB, KSM

3.4	1	Ausbau des Fernwärme-netzes und erneuerbare Spitzenlast-Versorgung	Das ZAK-Fernwärmenetz wird entsprechend der verfügbaren Kapazität nachverdichtet bzw. weiter ausgebaut. ~~Die Spitzenlast-Versorgung wird zunehmend auf erneuerbare Energieträger umgestellt.~~ Mittelfristig wird der Einsatz von Erdgas und Heizöl für die Spitzenlastheiz-zentrale verringert. Dafür werden zunehmend erneuerbare Wärme-quellen in das Fernwärme-netz eingebunden. Im Nachgang der kommu-nalen Wärmeplanung wird ein Transformations-plan für die Fernwärme erstellt (u.a. Planung für saisonalen Wärmespeicher und Industrie-Abwärmenutzung).	ZAK, KSM
3.6	1	Ausbau der Netz- und Speicher-infrastruktur	Wegen hoher Schwankungen von erneuerbaren Strommengen, die in das Stromnetz eingespeist werden, ist die Bereitstellung von ausreichenden Speichermöglichkeiten im Stadtgebiet sowie eine entsprechende Netzinfrastruktur erforderlich. ~~Dies erfolgt gemäß dem zu erstellenden Energie- und Strukturplan der Stadt Kempten.~~ Neben dezentralen Batterie-speichern in Privat-gebäuden sind zentrale Großspeicher notwendig (zunächst große Batteriespeicher). Zudem werden auch Wärme-speicher auf Wasserbasis aufgebaut, die mit erneuerbarem Überschuss-strom erhitzt werden und das Fernwärmenetz unterstützen oder einzelne Inselnetze versorgen können. Langfristig sind auch Wasserstoff-gewinnung und Jahreszeitenspeicher denkbar. Ein Speichermanagementsystem sorgt für die reibungslose Koordination der verschiedenen Anlagen.	Stadt-pla-nung, KSM, AÜW, ZAK
3.8	3	Optimierung der Energie-effizienz von Wasserver-sorgung und Wasserent-sorgung	Die städtische Wasserversorgung und Abwas-serentsorgung muss hinsichtlich ihrer Energie-effizienz entsprechend der technischen Möglich-keiten weiter optimiert werden. Im Bereich Wasserversorgung umfasst das u. a. die Effizienzsteigerung von Trinkwasser-Pumpen durch Modernisierungen und den Ausbau der digitalen Ortung von Leckagen. Im Bereich Wasserentsorgung wird die ~~Leckage-Erkennung durch digitale Sensoren verbessert~~ Kanalreini-gung auf bedarfsgerechte Spülungen umgestellt, die Energieeffizienz des Gruppenklärwerks weiter optimiert und die Abwasserentsorgung an die Folgen des Klimawandels angepasst (Kanal-Trennsystem, Retentionsflächen).	KSM, KKU, AVKE

4.3.2	3	Ausbau eines E-Bike-Verleih-systems	Aufbauend auf dem Projekt "eHUBS" wurde ab 2021 ein Verleihsystem für Elektro-Lastenräder im Stadtgebiet inkl. der Randbereiche aufgebaut. Eine Fortführung wird angestrebt. ~~Das im Früh-jahr 2021 eingeführte E-Roller-Verleihsystem in Kempten wird evaluiert und ggfs. fortgeführt.~~	Mobilitäts-manage-ment
4.4.4	2	Ausbau der Lade-infrastruktur	Ein flächendeckendes Angebot an Lademöglichkeiten ist wichtige Voraussetzung für den Umstieg auf energieeffiziente Elektroautos. Die Stadt treibt den Ausbau der Ladeinfra-struktur im Stadtgebiet voran ~~und unterstützt den Aufbau von Ladesäulen auch auf privaten Flächen (Parkplätze beim Arbeitgeber oder an Einkaufszentren)~~.	Mobilitätsmanagem. / Amt für Tief-bau / Stadtpl.
4.5.2	2	Ausbau von Radabstell-anlagen	Die Stadt Kempten errichtet moderne Radabstellanlagen im öffentlichen Raum und erweitert bzw. modernisiert bestehende Anlagen entsprechend der steigenden Nutzerzahlen. ~~Zudem unterstützt die Stadt den Aufbau von Abstellanlagen im privaten Bereich (auch über die Stellplatzsatzung in Neubaugebieten).~~	Mobilitätsmanagem. / Amt für Tief-bau / Stadtpl.
4.6.	2	Förderung des Fußverkehrs und Stadt der kurzen Wege	Als eigenständige Verkehrsart und Bindeglied zwischen Verkehrsmitteln muss der Fußverkehr grundsätzlich Bestandteil jeder Mobilitäts-strategie sein. In Kempten sind die meisten Ziele fußläufig zu erreichen. Zufußgehen soll in der Stadt Kempten sicherer und attraktiver werden (breitere, barrierefreie Gehwege abseits der Hauptverkehrsadern, sichere Straßenquerungen, bessere Beleuchtung, optimierte Steuerung von Lichtsignalanlagen, abgesenkte Randstreifen bzw. ggfs. Anhebung des Straßenkörpers in Seitenstraßen bei geplanten Baumaßnahmen, Fußgängerbrücken über die Iller, Winterdienst, Barrierefreiheit, etc.). Auch dezentrale fußläufige Versorgungsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs (Supermarkt, Bäcker, Drogeriemarkt, Bank) müssen erhalten bleiben. Die Stadt erstellt ein Fußverkehrskonzept mit Schwachstellenanalyse der Fußwege-Infrastruktur und konkreten Verbesserungsvorschlägen und setzt diese kontinuierlich um.	Mobilitäts-management / Amt für Tief-bau und Verkehr

5.3	1	Prüfung Klima-wirksamkeit von Stadtrats-beschlüssen	Alle Beschlussvorlagen des Kemptener Stadtrats werden bezüglich möglicher Auswirkungen auf Klimaschutz und Klimawandelanpassung über-prüft. Bei Entscheidungen, die negative Auswir-kungen auf das Erreichen der städtischen Klimaschutzziele haben, werden alternative Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Nach Evaluation einer Testphase ~~2024~~ wird die Methodik ~~2025~~ weiter institutionalisiert und evaluiert~~möglicherweise quantifiziert~~.	KSM
5.5	2	Maßnahmen zur Klimawandel-anpassung	Die Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels werden gemäß der Klimawan-delanpassungsstrategie 2022 umgesetzt: ~~Durch-führung Hitzeaktionssommer (Trinkwasserbrun-nen, Infostand Wochenmarkt, Hitze- und Natur-gefahren-Sensibilisierung an Klima-schulen,...), Teilnahme als Pilotstadt am EU-Interreg Projekt ADAPTNOW,~~ Erstellung Hizeaktionsplan mit Sensibilisierungskampagne, Umsetzung von Smart City Projekten (Aufbau eines Biodiver-sitätskatasters, Biodiversitätsfördernde Gestal-tung von FFPV-Flächen, Erfassung Stadtklima-daten). Zur Koordination der Maßnahmen tagt die Arbeitsgruppe Klimawandelanpassung min-destens jährlich und berichtet im KSB.	KSM, Smart City, eza!
6.1.1	1	Klima-schutz-projekte in Kinder-gärten	Die Stadt ermöglicht städtischen Kindergärten die Teilnahme am Projekt „Energiewerkstatt Kindergarten“ zur Vermittlung von Wissen rund ums Energiesparen und erneuerbare Energien. ~~Aufbauend auf dem Pilotprojekt "Klima-Kinder-garten" am St. Hildegard Kindergarten begleitet die Stadt weitere Kindergärten auf dem Weg zur Klimaneutralität.~~	Amt für Kinder-tages., Schulen und Sport, KSM, eza!
6.2.2	2	Kampagne für energe-tische Gebäude-sanierung	Die Stadt Kempten bietet jährlich die Beratungs-aktion "Check-Dein-Haus" mit 70-90 kostenlosen Beratungen für Kemptener Hausbesitzende an. Ab ~~Herbst~~ 2025 wird die Beratungsaktion mit den Beratungsanforderungen der Kommunalen Wärmeplanung verknüpft. ~~Zusätzliche (Online-)Beratungsformate wurden über das INTERREG-Projekt GO Altbau entwickelt.~~ Zudem beteiligt sich die Stadt am INTERREG Projekt BONUS Wohnraum mit Fokus auf Nachverdichtung, energetischer Sanierung und Klimaanpassung im Gebäudebestand.	KSM, eza!

6.2.3	2	Präsentation vorbildlich sanierter Gebäude	Im Rahmen des EU-Projekts BONUS Wohnraum ~~GO-Altbau~~ werden~~ bereits energetisch vorbildlich sanierte Privathäuser~~ in Zusammenarbeit mit der Allgäuer Zeitung Projekte präsentiert, die zei-gen, wie sich Bestandsgebäude optimal nutzen lassen und zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden kann. Die Bewerbungsaktionen werden während laufender Sanierungskampagnen (z.B. Check-Dein-Haus) intensiviert und ggf. auch Bürger-Erfahrungsberichte gesammelt, Bürger-Botschafter ernannt sowie Wettbewerbe ausgelobt. Zudem werden die Bewerbungs-aktionen auch auf gewerblich und kommunal genutzte Gebäude ausgeweitet.	KSM, eza!

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz befürwortet den Vorschlag für den Klimafahrplan 2027-2029. Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz empfiehlt dem Stadtrat diesen Vorschlag für das Arbeitsprogramm zu beschließen.